SÖRENBERG
BERGBAHNEN
ENTLEBUCH LUZERN

GESCHÄFTS BERICHT 2016 2017

INHALT

4 BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

9 BERICHT DES DIREKTORS

11 JAHRESBERICHTE

- 11 BETRIEB UND TECHNIK
- 13 VERKAUF UND MARKETING
- 15 GASTRONOMIE
- 17 PERSONELLES / ADMINISTRATION / FINANZEN

20 ZAHLEN UND FAKTEN

- 20 BILANZ
- 22 ERFOLGSRECHNUNG
- 24 REVISIONSBERICHT
- 25 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

29 GESELLSCHAFTSORGANE BBS AG

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Ein bewegtes, interessantes, spannendes, aber auch von vielen Unannehmlichkeiten geprägtes Geschäftsjahr liegt hinter uns. Ein Geschäftsjahr, in welchem wir unsere finanziellen Ziele bei Weitem nicht erreichen konnten. Schuld daran war wiederum ein Winter, den wir uns nicht nochmals wünschen. Grosse Schneemengen im November, aber dann leider eine mehrwöchige Wärmeperiode, welche allen Schnee zum Schmelzen brachte. Die Inversionslage, welche zwischen 1300 und 1900 Meter am stärksten zu spüren war, raubte uns das ganze Weihnachtsgeschäft. Tag und Nacht lagen die Tiefsttemperaturen im Plusbereich. Die beste Beschneiungsanlage hätte uns während diesen Wochen keine Verbesserung gebracht. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass nur auf einer gesamtheitlich eingeschneiten Piste ein Betrieb aufrecht erhalten werden kann. Da sind wir im Skigebiet Dorf stark benachteiligt. Der Moorschutz kann leider nicht umgangen werden und in diesem sensiblen Gebiet dürfen wir weder Anlagen bauen noch beschneien. Das heisst für uns, wir werden nie vom Rischli bis zu den Anlagen im Dorf zusammenhängende Pisten beschneien können. Also müssen wir uns auf die Pisten von Sörenberg-Platz bis und mit Rothorn konzentrieren. Es zeigt sich, dass das Skigebiet Rothorn in Zukunft noch von grosser Wichtigkeit sein wird. Wir müssen hier optimale Beschneiungsanlagen bauen, welche uns ermöglichen, in kurzer Zeit die Pisten einzuschneien. Nur so können wir auch während wärmeren Perioden unseren Gästen Skibetrieb anbieten.

«SELBST SKIGEBIETE AUF EINER MEERESHÖHE ZWISCHEN 1200 UND 2300 METER HABEN EINE ZUKUNFT. ES BRAUCHT ABER ENTSPRECHENDE INVESTITIONEN.»

Fredy Portmann, VR-Präsident

Der eigentliche Winter begann Mitte Januar und dauerte nur bis Mitte März. Dies ist nun bereits der dritte schlechte, aufeinander folgende Winter. Der Klimawandel hat auch vor der Haustür Sörenberg nicht angehalten. «Falls es nicht gelingt, den Klimawandel aufzuhalten und klimaschädliche Emissionen zu stoppen, wird es auch in Sörenberg nicht mehr genug Naturschnee geben, um vor allem im Dorfgebiet Ski zu fahren.» Dies teilte kürzlich das Forschungsinstitut SLF mit. Bleibt zu hoffen, dass sich der Klimawandel nicht allzu schnell auswirkt. Aber gewisse Veränderungen lassen sich nicht einfach wegdiskutieren. So blieben die landesweiten Märztemperaturen um rund vier Grad über dem Mittel. Dieser Wärmeeinbruch zum Saisonende kostete uns nochmals einige Hunderttausend Franken.

Aus den bekannten Gründen hat sich der Verwaltungsrat im Juni 2016 entschieden, das Projekt Sörenberg-Rothorn zu etappieren. Da die Linienführung für die 4er-Sesselbahn Eisee vom ursprünglich eingereichten Projekt abweicht, musste das Bahnprojekt Eisee neu ausgearbeitet werden. Aber auch die Umweltverträglichkeitsprüfungen benötigten eine Überarbeitung. Die notwendigen Unterlagen für die Sesselbahn Eisee konnten dann im Januar 2017 dem Bundesamt für Verkehr BAV zur Prüfung und Bewilligung eingereicht werden. Was wohl anzunehmen war, ist Tatsache geworden, und wir mussten uns wiederum mit Einsprachen befassen. Diese konnten in nützlicher Zeit behoben werden und nun warten wir vom BAV auf die Bewilligung, damit wir mit dem Bau starten können.

Bei der Beschneiungsanlage Rothorn mussten nur geringfügige Anpassungen vorgenommen werden. Die Bewilligung für dieses Bauvorhaben wird von den Kantonen Obwalden und Luzern erteilt. Diese verlangten, trotz unwesentlichen Ergänzungen, eine nochmalige öffentliche Auflage. Auch hier hatten wir erneut mit Einsprachen zu kämpfen. In relativ kurzer Zeit konnten hier Einigungen erzielt werden. In der Zwischenzeit haben wir von den beiden Kantonen die Baubewilligungen erhalten. Da wir Mitte Juli mit dem Bau beginnen können, sollte das Bauvorhaben in diesem Sommer/Herbst abgeschlossen sein. Infolge des späteren Baustartes ist im heutigen Zeitpunkt nicht garantiert, dass das gesamte Vorhaben abgeschlossen werden kann. Immerhin sollte bis Winterbeginn die Beschneiung zur Talstation Rothornbahn in Betrieb genommen werden können. Es wird uns die Sicherheit geben, in Zukunft das Skigebiet Rothorn rechtzeitig mit der Talabfahrt zu eröffnen.

Wie geht es weiter? Bereits heute haben wir mit der Überarbeitung der zweiten Etappe begonnen. Läuft alles nach Plan, möchten wir im Sommer/Herbst 2018 die 4er-Sesselbahn Witmoos–Witenlauenen realisieren. Mit dieser neuen Bahn haben wir einerseits eine ideale Verbindung zum Skigebiet Dorf, andererseits erschliessen wir die Geländekammer Schlacht, welche unseren Gästen ein zusätzliches Pistenangebot bietet. In diesem Gebiet gibt es auch keine Probleme mit dem Ausbau der Beschneiungsanlage.

«IN MEINER BERUFSLEHRE
ERWERBE ICH KENNTNISSE
IN ELEKTRONIK, HYDRAULIK
UND MECHANISCHE BEARBEITUNG.»

Sven Hofstetter, Lernender Seilbahn-Mechatroniker im 2. Lehrjahr

Die letzten drei Winter waren alles andere als ideal. Nur der Winter 2006/07 war noch schlechter als der vergangene. Da wir mit den Investitionen vorsichtig umgingen, den Betrieb noch weiter optimierten, können wir Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, trotz Unternehmungsverlust ein erfreuliches Bilanzbild präsentieren. Auch das Projekt Sörenberg – Rothorn ist nicht gefährdet. Durch die Etappierung wird der Eigenfinanzierungsanteil erhöht, und wir können aus heutiger Sicht rund 40% selber finanzieren. Wir sind aber in Zukunft auf bessere Wintereinnahmen angewiesen.

Wir danken den Verwaltungsräten Anton Schöpfer, Sörenberg, und Anton Emmenegger, Schüpfheim, für ihre grosse Arbeit. Im Jahr 1985 wurde Anton Schöpfer in den Verwaltungsrat der damaligen Sportbahnen Sörenberg-Platz AG gewählt. Seit der Fusion im November 1996 gehört er dem Verwaltungsrat der Bergbahnen Sörenberg AG an. Er wurde im Jahr 2003 auch in die damalige Luftseilbahn Sörenberg-Brienzer Rothorn AG gewählt und gehörte diesem Verwaltungsrat bis zur Fusion im Jahr 2015 an.

Anton Emmenegger wurde 1991 in den Verwaltungsrat der Sportbahnen Sörenberg AG gewählt und gehörte diesem bis zur Fusion an. Nach der Fusion blieb er bis heute im Verwaltungsrat der Bergbahnen Sörenberg AG. Dem Verwaltungsrat der damaligen Tochtergesellschaft gehörte er zur gleichen Zeit wie Anton Schöpfer an.

Die beiden Verwaltungsräte setzten sich während ihrer Verwaltungsratstätigkeit uneingeschränkt zum Wohle unserer Unternehmung, aber auch für den Ferienort Sörenberg ein. Der Verwaltungsrat dankt Anton Schöpfer und Anton Emmenegger für ihr langjähriges und grosses Engagement.

Der Verwaltungsrat empfiehlt, die Herren Herbert Wicki und Stefan Felder neu in den Verwaltungsrat zu wählen.

Herbert Wicki ist dipl. Ing. HTL, 50-jährig, Direktor bei der Firma Müller Martini Maschinen & Anlagen AG in Hasle und wohnhaft in Ruswil.

Stefan Felder, 52-jährig, ist Inhaber der Firma Felder Handwerk & Design AG in Sörenberg und wohnt auch in Sörenberg.

UNSER AUFRICHTIGER DANK

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement und für ihre fantastische Arbeit.

Einen grossen Dank gilt den Grundstückbesitzern sowie unseren Partnern im touristischen Bereich für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Selbstverständlich danken wir Ihnen, sehr geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Verbundenheit zu Ihrer Unternehmung und für das uns immer geschenkte Vertrauen.

Fredy Portmann, VR-Präsident

«UNSEREN TREUEN GÄSTEN ZUR SEITE ZU STEHEN, IST UND BLEIBT EIN GROSSES ANLIEGEN.»

Christian Burger, Betrieb/Kabinenführer

BERICHT DES DIREKTORS

GV 2016

Die ordentliche Generalversammlung 2016 fand am 17. September 2016 im Erlebnis-Restaurant Rossweid statt. Anwesend waren 257 Aktionärinnen und Aktionäre, die insgesamt 3740 Aktienstimmen vertraten. Alle ordentlichen Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates wurden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt. Im Hinblick auf das Grossprojekt Rothorn-Ost verzichteten die Aktionärinnen und Aktionäre erneut auf die Ausschüttung einer Dividende. Abschliessend wurden Urs und Gaby Muri, die langjährigen Geranten des Gipfel-Restaurants Rothorn und des Berghauses Eisee mit grossem Applaus in den Ruhestand verabschiedet.

SOMMERSAISON 2016

Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse startete die Sommersaison sehr verhalten. In den Monaten Juni und Juli mussten grosse Umsatzeinbussen in Kauf genommen werden. Aufgrund der grossen Abhängigkeit vom Tagestourismus, haben schlechtes Wetter oder eine negative Wettervorhersage einen direkten Einfluss auf die Anzahl unserer Gäste. Dank einer langandauernden Schönwetterperiode in den Folgemonaten, konnte das Umsatzminus wieder aufgeholt und der Betrieb auf dem Rothorn sogar bis zum 1. November verlängert werden. Während der ganzen Sommersaison zählten wir 85 000 Eintritte, was einem Besucherrückgang von zirka fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

«DIE POSITIVEN RÜCKMELDUNGEN UNSERER GÄSTE MOTIVIEREN UNS TÄGLICH AUFS NEUE.»

René Koller, Direktor

Die Mooraculum-Erfolgsgeschichte wurde durch die Anschaffung der zwei neuen Spielgeräte «Wasserfallschaukel» und «Kaulquappenparadies» fortgesetzt. Nicht nur für die Kaulquappen und Frösche ist das Wasser ein wahres Paradies – auch für Kinder und Erwachsene. Vor allem die Wasserfallschaukel bietet Jung und Alt ein feuchtfröhliches Vergnügen.

WINTERSAISON 2016/2017

Zum Saisonauftakt wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb mit der neuen Funktionsbekleidung der Firma Edelweiss ausgerüstet. Nach über zwölf Jahren war es an der Zeit, eine Ersatzbeschaffung für das Bahn- und

Rettungspersonal zu tätigen. Bereits Mitte November 2016, noch während den Revisionsarbeiten an der Bahn, wurden wir vom frühen Schneefall überrascht. Wir hofften alle auf einen schneereichen Winter. Leider gab es im ganzen Monat Dezember keine weiteren Niederschläge mehr. Trotzdem war es mit vereinten Kräften und Kreativität möglich, unseren Gästen über Weihnachten und Neujahr zwei beschneite Pisten anzubieten und die Durchführung der Skikurse zu garantieren. Der fehlende Schneefall hatte zur Folge, dass das am 27./28. Dezember geplante Herren-FIS-Rennen abgesagt werden musste. Es zeichnete sich ab, dass das grosse Minus aus dem Monat Dezember kaum mehr kompensiert werden konnte. Erfreulich dann aber die Monate Januar und Februar mit einem markanten Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr. Die geplanten Grossanlässe wie z.B. das Damen-FIS-Rennen, der Grand Prix Migros, die Freestyle-Show, der Radio Pilatus Schneetag, der Europapark-Cup sowie diverse Punkterennen konnten alle bei sehr guten Verhältnissen durchgeführt werden. Der Ausbau des Kinderlandes auf der Rossweid mit dem 60 Meter langen Zauberteppich wurde von unseren «kleinen» Gästen sehr geschätzt. Die Anlage verzeichnete eine unglaubliche Frequenz und ist daher nicht mehr wegzudenken. Der Monat März fiel dann ganz anders aus als erwartet. Es erfolgte ein weiterer Umsatzeinbruch, was schlussendlich zu einem Umsatzminus in der Wintersaison von total 4.3% führte, resp. einem Gästeminus von 13000 Personen gegenüber dem Vorwinter.

DANK

Während fast 365 Tagen im Jahr stehen wir im Einsatz zu Gunsten unserer Gäste, welchen wir täglich unvergessliche Erlebnisse und Momente bieten möchten. Gäste aus dem In- und Ausland, welche uns seit Jahren ihre Treue halten. Das gelingt uns nur dank dem grossen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen, welche vor und hinter den Kulissen mit viel Freude und grossem Engagement für das Wohlbefinden der Gäste sorgen. Ihnen gebührt unser herzlicher Dank.

Ebenso danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären, Gästen und Partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Wir werden unser Bestes geben, das uns entgegengebrachte Vertrauen im Geschäftsjahr 2017/2018 erneut zu bestätigen.

AUSBLICK

Die Vorbereitungen für die kommende Wintersaison laufen bereits auf Hochtouren. Als Hauptattraktion ist sicher der Neubau der 4er-Sesselbahn Eisee und die Beschneiung vom Rothorn bis ins Tal zu erwähnen. Für diese erste Etappe des Ausbaus am Rothorn werden 11 Mio. Schweizer Franken investiert. Zudem werden wir unsere Gäste mit einigen Neuheiten und Veränderungen überraschen. Wir planen die Umsetzung einer Skiline Speed Check Strecke, die Einführung des Skiline Höhenmeter Services, den weiteren Ausbau im Kinderland Rossweid, neue Kameras (Web Cam) und weitere Investitionen in die Gastronomiebetriebe. Das erfolgreich eingeführte Konzept Chäs-Stübli Ochsenweid wird auch in der kommenden Wintersaison weitergeführt und noch verstärkt beworben für spezielle Anlässe wie Firmen- und private Weihnachtsfeiern, Team-Events, Nachtskifahren in Kombination mit einer Hüttengaudi und vieles mehr.

Im Zusammenhang mit dem erweiterten Pistenangebot sowie aufgrund der hohen Investitionskosten für den Ausbau am Rothorn, werden auf die kommende Wintersaison die Preise für Skitageskarten und Saisonkarten moderat angepasst.

René Koller, Direktor

JAHRESBERICHTE

BETRIEB UND TECHNIK

REVISION DER ANLAGEN

An sämtlichen Anlagen wurden die jährlichen Revisionen nach Vorschrift der Hersteller, des Bundesamtes für Verkehr und des Konkordats für Seilbahnen und Skilifte durchgeführt. Bei der Gondelbahn Rossweid wurden, wie im Mehrjahresplan vorgeschrieben, 1/3 der Hauptklemmen vollständig zerlegt und zur Rissprüfung zu einer Spezialfirma nach Monthey gesendet. Im Spätherbst konnte mit der Montage des neuen Förderbandes (Zauberteppich) auf der Rossweid gestartet werden. Da die Linienführung zwangsweise durch das Gelände des Mooraculums führt, war diese Arbeit sehr aufwendig und zeitintensiv. Die Schlusskontrolle und Abnahme durch das IKSS verlief jedoch ohne Beanstandungen problemlos. Sämtliche Revisions- und Montagearbeiten wurden durch unser Personal, oder wo notwendig, mit der Unterstützung von externen Fachleuten erledigt. Die jährlich obligatorischen Rettungsübungen an den verschiedenen bodenunabhängigen Anlagen wurden an drei verschiedenen Tagen unter der Leitung vom Pisten-Rettungschef Bruno Bichsel durchgeführt. Die Verhaltensweise bei Störungen und das Leerfahren der Anlage mit Notantrieb wurden in diesen Übungen demonstriert.

BESCHNEIUNG, PISTEN- UND RETTUNGSDIENST, BETRIEB

Die auf diesen Winter hin neu installierten leistungsfähigeren Förderpumpen der Beschneiungsanlagen für das Gebiet Dorf konnten leider nicht wunschgemäss eingesetzt werden. Verantwortlich dafür war eine ungewöhnlich lange Inversionswetterlage, verbunden mit einem niederschlagsarmen Dezember. Deshalb konnte nur im untersten Bereich der Pisten maschineller Schnee erzeugt werden. Die verschiedenen Schneeerzeuger waren insgesamt 9325 Stunden im Einsatz. Trotz dieser widrigen Umstände gelang es uns, für die Weihnachtstage einen minimalen Skibetrieb anzubieten. Dies gelang aber nur mit der Unterstützung örtlicher Unternehmungen und grossem Einsatz der Mitarbeiter. Ein paar Zahlen zum Pisten und Rettungsdienst. Total wurden 2 510 218 Fahrten registriert. Gemeldete Unfälle 106. Dies bedeutet, dass durchschnittlich 23 681 Fahrten pro Unfall gemacht werden. Das entspricht in etwa dem langjährigen Durchschnitt. Diese Zahlen können schweizweit als recht gut betrachtet werden.

« FÜR DIE SICHERHEIT DER ANLAGEN ZÄHLEN WIR NICHT NUR AUF DIE TECHNIK, SONDERN AUCH AUF DIE AUFMERKSAMKEIT DER MITARBEITENDEN. »

Peter Studer, Leiter Betrieb & Technik

Betriebliche Störungen, Betriebsunterbrüche sowie grössere Reparaturen sind für das abgelaufene Jahr keine zu vermelden.

Peter Studer, Leiter Betrieb & Technik

«DIE GEMEINSAME UMSETZUNG DER MARKETINGSTRATEGIE ERMÖGLICHT EINE KLARE UND EINZIGARTIGE POSITIONIERUNG DER TOURISMUSREGION.»

Fränzi Hofer & Ueli «Bärti» Mattmann, MAPO

VERKAUF & MARKETING

Die UNESCO Biosphäre Entlebuch führt seit 2010 ein Destinationsmarketing, wobei die Bergbahnen Sörenberg AG, die UNESCO Biosphäre Entlebuch, Sörenberg Flühli Tourismus, die Sportbahnen Marbachegg und Marbach Tourismus als Hauptakteure mitwirken. Durch die Zusammenlegung der touristischen Marketingmittel erhöht sich das Gesamtbudget erheblich sowie auch die Schlagkraft am Markt. Die enge Zusammenarbeit vom Marketingpool Entlebuch mit den Bergbahnen Sörenberg wird von beiden Parteien gleichermassen geschätzt.

Die Sommerkampagne 2016 wurde an die strategische Segmentierung von Schweiz Tourismus angepasst. Die Hauptthemen «Nature Lover» und «Outdoor Enthusiast» passen hervorragend zu Sörenberg und unseren Angeboten. Im Bereich Marketing wurden die Aktivitäten auf diese Themen fokussiert. Der Marketingpool durfte auch wieder die Hauptbroschüre der Region «Glücksmomente» umsetzen und in einer Auflage von 30 000 Exemplaren produzieren lassen.

Angebote wie der Steinbock-Trek oder der Mooraculum Moorwasserpark wurden an verschiedenen Messen und Anlässen wie an der LUGA, am Sechseläuten in Zürich oder an der Rexpo in Hägendorf einem breiten Publikum vorgestellt. Mit lukrativen Aktionen für Migros-Genossenschafter, Land-Liebe-Abonnenten oder BLS-Tageskarten-Besitzer konnten zusätzliche Gäste generiert werden. Auch über die Landesgrenze hinaus durften wir Reporter und Fotografen aus dem nahen Ausland in Sörenberg auf dem Steinbock-Trek oder im Mooraculum begleiten. Daraus entstanden tolle Berichte in international bekannten Magazinen wie dem Bergen Magazine in Holland.

Um die Angebote bestmöglich vermarkten zu können, bedarf es an zeitnahen Foto- und Filmaufnahmen. Aufgrund dessen fanden während dem Sommer und Herbst 2016 diverse Film- und Fotoproduktionen statt. Der einheimische Fotograf Maurin Bisig setzte Sörenberg und die Region Entlebuch während drei Tagen Fotoshooting ins beste Licht.

Die Winterkampagne 2016/17 passte ebenfalls optimal in die Segmentierung von Schweiz Tourismus. Die gastronomische Rundwanderung beispielsweise eignete sich bestens für alle Schneeliebhaber, welche es gerne gemütlich haben – ganz passend zum Snow Lover eben. Die Saisonkarte wurde mit Mailings an bisherige Besitzer, einem Falzflyer in allen Haushaltungen der Region Entlebuch und Umgebung, sowie einer Inseratekampagne in den regionalen Medien stark beworben.

Die Heicho-Tage gingen bereits in die dritte Runde. Als Aufhänger der Kampagne wurde ein Videoclip mit Protagonisten aus der Region erstellt, darunter zum Beispiel der Sörenberg Freestyler Christian Bieri. In der Kampagne waren viele Highlights enthalten: eine Ausstellung im Besucherzentrum der Chocolat Frey, ein Fotowettbewerb mit Hauptsponsor Stöckli, eine Hang-Tag-Aktion in sämtlichen Bussen und Trams in Basel, eine Eisprojektion im Ilfisstadion bei den SCL Tigers sowie der Radio Pilatus Schneetag.

Die Winterbroschüre mit Pistenplan, Tarifen und Events wurde ebenfalls durch den Marketingpool umgesetzt und grosszügig gestreut. In Zusammenarbeit mit überregionalen Anbietern konnte das Skigebiet Sörenberg stark vermarktet werden. Darunter zum Beispiel die Coop-Schlitteltage, das RailAway-Angebot Snow'n'Rail, die Ski-Tageskarten-Aktion mit der Schweizer Familie oder verschiedene BLS-Aktionen.

Fränzi Hofer, Marketing & Angebotsgestaltung
Ueli «Bärti» Mattmann, Sales Manager

«UNSERE GÄSTE HABEN EINEN TOLLEN AUSBLICK, AUCH WIR GENIESSEN JEDEN TAG DAS PHANTASTISCHE PANORAMA.»

Lia & Karin, Gastronomie Gipfel-Restaurant

GASTRONOMIE

Im vergangenen Jahr haben wir vermehrt den Fokus auf das bestehende Gastronomieangebot gelegt und in die Gastronomie und deren Immobilien investiert. So wurde zum Beispiel das Dach der Schwarzenegghütte vollständig saniert, das neue Grillhüttli Rossweid erstellt, welches im Winter bei hohem Gästeaufkommen für Entlastung an der Selbstbedienung sorgt, sowie der bediente Teil in der Schwarzenegghütte mit einer neuen Aussenbestuhlung verschönert. Diverse Küchengeräte und Kühlzellen wurden erneuert, und im Gipfel-Restaurant Rothorn wurde das «Orderman»-Bestellsystem erfolgreich eingeführt. Dieses ermöglicht eine rasche und effiziente Bedienung und Betreuung der Gäste von der Bestellaufnahme bis zur Bezahlung. Am 3. Dezember 2016 überraschten wir unsere Gäste im Chäs-Stübli Ochsenweid mit unserem neuen Konzept. Die Ochsenweid wurde innen und aussen neu gestaltet und sanft renoviert. Die vielen positiven Rückmeldungen und die sehr erfreuliche Umsatzsteigerung stimmen uns heute schon positiv auf die kommende Wintersaison. Besuchen Sie die neue Homepage, auf welcher Sie auch online eine Reservation tätigen können: www.chäs-stübli.ch

Die beliebten gastronomischen Angebote wurden im vergangenen Geschäftsjahr rege genutzt. Nach wie vor finden die kulinarischen Höhepunkte wie die Fondue Chinoise-Abende auf dem Rothorn, die Sonnenaufgangsfahrten mit Frühstück, das Rossweidbuffet sowie die Seniorentage jeweils am Dienstag auf dem Rothorn, bei den Gästen grossen Anklang. Unser Ziel ist es, auch künftig die Attraktivität des Gastronomieangebotes zu steigern.

Unser neuer einheimischer Gastgeber im Gipfel-Restaurant Rothorn, André Emmenegger, ist erfolgreich gestartet. Er überzeugt durch seine hervorragende Küche, das neu geschaffene Ambiente im Restaurant und auf der Terrasse sowie durch seine natürliche und persönliche Art. Seit diesem Jahr verfügt auch das Gipfel-Restaurant über eine eigene Homepage, auf welcher das Team, aktuelle Anlässe und weitere Informationen aufgeschaltet sind: www.rothorn-soerenberg.ch.

Die Gastronomiebetriebe erreichten in der vergangenen Wintersaison gesamthaft einen Umsatz über dem Vorjahr, was aufgrund einer um 13 000 Gäste geringeren Besucherfrequenz als sehr erfreulich gewertet werden darf.

René Koller, Leiter Gastronomie

«KEIN TAG IST WIE DER ANDERE UND DAS MACHT MEINE ARBEIT SEHR INTERESSANT.»

Beni Brun, Kasse/Administration

PERSONELLES

Die nachstehend aufgeführten Mitarbeiter feierten im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Dienstjubiläum:

10 Jahre	Ejup Krasniqi
15 Jahre	Gaby Muri
	Urs Muri
20 Jahre	Richard Bieri
	Joaquim Campos Carvalho
	Remo Fallegger
	Friedrich Felder
25 Jahre	Walter Emmenegger
	Franz Schöpfer, Erwin Wicki
35 Jahre	Josef Emmenegger-Bucher

Ihnen gratulieren wir zum Arbeitsjubiläum und sagen von Herzen Danke für die langjährige Treue.

ADMINISTRATION

NEUE TELEFONANLAGE

Heute funktioniert unser Festnetz teilweise noch mit der alten analogen Technik, die aus dem Vorinternet-Zeitalter stammt. Die analoge Telefonie steht vor dem Aus. Es gibt immer weniger Ersatzteile und Spezialisten. Somit stellt die Swisscom Ende 2017 die analoge Telefonie ab. Nach intensiven Abklärungen mit der Swisscom stellt man nun diesen Herbst im ganzen Skigebiet (Administration, Restaurants, Aussenstationen) auf die Internettelefonie (VOIP) um. Die Investition beläuft sich auf zirka 75 000 Franken. Durch die Umstellung erreicht man künftig eine Kosteneinsparung pro Jahr um 18 000 Franken.

FINANZEN

ERFOLGSRECHNUNG BETRIEB

Man konnte bereits am Wochenende vom 19./20. November 2016 in die Wintersaison starten. Dies stimmte uns zuversichtlich auf einen tollen Winter. Aufgrund eines niederschlagsarmen Dezembers sowie einer ungewöhnlich langen Inversionslage konnte im Dezember nur der unterste Teil des Skigebietes beschneit werden. Über die Weihnachtstage konnte nur ein minimaler Skibetrieb angeboten werden. Man verpasste somit das Weihnachtsgeschäft mehr oder weniger ganz. Mit dem normalen Winterbetrieb konnte erst ca. Mitte Januar 2017 gestartet werden. Die Verkehrseinnahmen reduzieren sich somit gesamthaft um 277 000 Franken.

Der Personalaufwand liegt nur leicht unter den Vorjahreszahlen. Es muss aber berücksichtigt werden, dass die Ersatzbeschaffung der Bekleidung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrage von 109 000 Franken direkt der Erfolgsrechnung belastet wurde. Die Position Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial zeigt eine erfreuliche Abnahme. Hier hat man neu die Rückerstattung der Mineralölsteuer für die Pistenfahrzeuge in der Höhe

von 49 000 Franken erhalten. Weniger Verbrauch, aber auch billige Einkäufe von Treibstoff wirkten sich positiv auf diese Aufwandposition aus. Die restlichen Positionen sind mehrheitlich natürlichen Schwankungen

unterworfen. Gesamthaft liegen die Aufwendungen um 62 000 Franken unter den Vorjahreszahlen.

Das Ergebnis der Transportanlagen vor Abschreibungen zeigt eine Abnahme von 186 000 Franken oder 10.6 %.

Restaurationsbetriebe

Die fünf Restaurants Rossweid, Schwarzenegg, Ochsenweid, Gipfel und Eisee haben gesamthaft die Vorjahresumsätze um 7000 Franken oder 0.2 % übertroffen. Das Restaurant Ochsenweid zeigte eine erfreuliche Umsatzsteigerung von 87 000 Franken oder 40.0 %. Auch das Gipfel-Restaurant hat die Vorjahreszahlen um 28 000 Franken oder 4.3 % übertroffen. Da das Restaurant Schwarzenegg infolge Schneemangels im Dezember ganz geschlossen war, reduzierte sich hier der Umsatz um 90 000 Franken oder 10.9 %. Der Warenaufwand ist gesamthaft mit 28.7 % wiederum eine gute Kennzahl und veränderte sich nicht. Beim Personalaufwand konnten vor allem dank der Restaurants Rossweid und Eisee gesamthaft Einsparungen von 38 000 Franken oder 2.2 % erzielt werden. Mit einem Personalaufwand von 53.4 % im Gipfel-Restaurant und einem Personalaufwand von 45.3 % im Restaurant Ochsenweid liegt man jedoch deutlich zu hoch. Das Ergebnis vor Abschreibungen ist mit 515 000 Franken nur um 6000 Franken tiefer als im Vorjahr. Bei den Restaurationsbetrieben wurden erneut die steuerlichen Höchstabschreibungen vorgenommen.

Jahresergebnis

Auf den Hypotheken sind weitere Amortisationen getilgt worden. Demzufolge reduzierte sich der Finanzaufwand erneut um 10 000 Franken.

Beim ausserordentlichen Aufwand von 139 000 Franken handelt es sich um eine unerwartete Nachforderung der Mehrwertsteuer.

Der ausserordentliche Ertrag liegt mit 355 000 Franken um 29 000 Franken über dem Vorjahr. Das Detail dieser Position ist im

Anhang der Jahresrechnung ersichtlich. Trotz des erneut schlechten Winters konnte auf dem Anlagevermögen 2 297 000 Franken (Vorjahr 2 530 000 Franken) abgeschrieben werden. Dies natürlich auch dank Auflösung von stillen Reserven.

Der Cash flow von 1 908 000 Franken (Vorjahr 2 233 000 Franken) erreichte bei Gesamterträgen von 11 234 000 Franken einen Prozentsatz von 17.0 % (Vorjahr 19.5 %).

BILANZ

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um 1 144 000 Franken auf 3 886 000 Franken. Diese Abnahme ist zur Hauptsache auf die grossen Investitionen und die Rückzahlung beim Fremdkapital entstanden. Die Zugänge auf den betrieblichen Sachanlagen betragen 2 897 000 Franken (1 119 000 Franken Vorauszahlung Sesselbahn Eisee, 384 000 Franken Pistenfahrzeug, 326 000 Franken Beschneiung, 185 000 Franken Vorauszahlung Skilift Habchegg, 135 000 Franken Zauberteppich, 324 000 Franken Dach Schwarzenegg, sowie diverse kleinere Investitionen). Die Bewertung ist unproblematisch, da bei den Sachanlagen die stillen Reserven recht hoch sind.

Auf den langfristigen Verbindlichkeiten sind 470 000 Franken amortisiert worden. Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten 315 000 Franken für Depotkarten. Zudem beinhaltet diese Position noch nicht eingelöste Gutscheine im Wert von 175 000 Franken.

« DAS PROJEKT ROTHORN IST FÜR UNS AUCH IN FINANZIELLER HINSICHT EINE HERAUSFORDERUNG. »

Otto Jenni, Leiter Administration

Das Eigenkapital veränderte sich zum Vorjahr um den ausgewiesenen Jahresverlust von 39 864.69 Franken. Mit 75.0 % hat sich der Eigenkapitalanteil um 2.2 % verbessert und darf im Branchenvergleich als recht gut bezeichnet werden.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzverlustes:

Gewinnvortrag vom Vorjahr	Fr.	11 856.53
Jahresverlust	Fr.	–39 864.69
Zur Verfügung der GV	Fr.	–28 008.16

Antrag des Verwaltungsrates an die Aktionäre

Verlustvortrag von	Fr.	–28 008.16

ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Otto Jenni, Leiter Administration

ZAHLEN UND FAKTEN

BILANZ

PER 31. MAI 2017

AKTIVEN	31.05.17		31.05.16	
	CHF	%	CHF	%
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	3 227 007.82	20.05	4 474 885.91	26.90
Forderungen				
Aus Lieferungen und Leistungen	31 439.48	0.20	52 534.18	0.32
Übrige Forderungen	249 098.48	1.55	228 205.69	1.37
Warenvorräte	244 395.10	1.52	206 695.10	1.24
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	134 098.27	0.83	67 379.89	0.40
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	**3 886 039.15**	**24.15**	**5 029 700.77**	**30.23**
ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen				
Grundstücke und Gebäude betrieblich	4 576 000.00	28.43	4 512 000.00	27.13
Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich	341 000.00	2.12	360 000.00	2.16
Pisten, Wege und Parkplätze	22 000.00	0.14	37 000.00	0.22
Transportanlagen	3 330 000.00	20.70	2 628 000.00	15.80
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	2 888 000.00	17.95	2 724 000.00	16.37
Projektierungskosten Sörenberg – Rothorn	436 000.00	2.71	700 000.00	4.21
Finanzanlagen				
Darlehen gegenüber Dritten	583 500.00	3.63	618 000.00	3.71
Wertschriften	28 010.00	0.17	28 012.00	0.17
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	**12 204 510.00**	**75.85**	**11 607 012.00**	**69.77**
TOTAL AKTIVEN	**16 090 549.15**	**100.00**	**16 636 712.77**	**100.00**

PASSIVEN	31.05.17		31.05.16	
	CHF	%	CHF	%
FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	216 780.16	1.35	106 889.68	0.64
Übrige Verbindlichkeiten	694 258.47	4.31	1 028 924.69	6.18
Leasingschuld	291 160.10	1.81	121 996.30	0.73
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	409 125.01	2.54	389 812.00	2.35
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	1 611 323.74	10.01	1 647 622.67	9.90
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen	1 400 000.00	8.70	1 500 000.00	9.02
Hypotheken	1 010 000.00	6.28	1 380 000.00	8.29
Total langfristige Verbindlichkeiten	2 410 000.00	14.98	2 880 000.00	17.31
TOTAL FREMDKAPITAL	4 021 323.74	24.99	4 527 622.67	27.21
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	8 080 000.00	50.23	8 080 000.00	48.57
Gesetzliche Reserven				
Fusionsagio	1 307 033.57	8.12	1 307 033.57	7.86
Allgemeine gesetzliche Reserve	1 622 000.00	10.08	1 622 000.00	9.75
Freie Reserve	1 088 200.00	6.76	1 088 200.00	6.54
Bilanzverlust/Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	11 856.53	0.07	8 549.61	0.05
Jahresverlust/Jahresgewinn	–39 864.69	–0.25	3 306.92	0.02
Total Bilanzverlust/Bilanzgewinn	–28 008.16	–0.18	11 856.53	0.07
TOTAL EIGENKAPITAL	12 069 225.41	75.01	12 109 090.10	72.79
TOTAL PASSIVEN	16 090 549.15	100.00	16 636 712.77	100.00

ERFOLGSRECHNUNG

1. JUNI 2016 BIS 31. MAI 2017

TRANSPORTANLAGEN	2016/2017		2015/2016	
	CHF	%	CHF	%
Verkehrseinnahmen	6 753 845.56	98.20	7 030 491.89	98.68
Übrige Erträge	185 321.55	2.69	157 253.77	2.21
Erlösminderungen	–61 837.55	–0.89	–62 879.18	–0.89
NETTOERLÖS	6 877 329.56	100.00	7 124 866.48	100.00
Materialaufwand	–41 404.88	–0.60	–32 900.17	–0.46
Personalaufwand	–3 198 601.43	–46.51	–3 192 739.45	–44.81
Unterhalt und Reparaturen	–557 823.75	–8.11	–519 322.83	–7.29
Büro- und Verwaltungsaufwand	–367 788.95	–5.35	–364 479.55	–5.12
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	–422 692.17	–6.15	–535 902.46	–7.52
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	–175 402.89	–2.55	–194 493.93	–2.73
Werbeaufwand	–284 727.59	–4.14	–263 464.36	–3.70
Übriger Betriebsaufwand	–255 700.35	–3.72	–262 375.82	–3.68
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	– 5 304 142.01	– 77.13	– 5 365 678.57	– 75.31
ERGEBNIS TRANSPORTANLAGEN VOR ABSCHREIBUNG	1 573 187.55	22.87	1 759 187.91	24.69

RESTAURATIONSBETRIEBE				
Restaurationserträge	4 220 006.56	96.87	4 212 752.59	96.81
Beherbergungs- und Logieerträge	147 103.29	3.38	143 012.03	3.29
Erlösminderungen	–10 876.59	–0.25	–4 205.04	–0.10
NETTOERLÖS	4 356 233.26	100.00	4 351 559.58	100.00
Warenaufwand	–1 251 675.17	–28.73	–1 249 344.36	–28.71
Personalaufwand	–1 704 255.27	–39.12	–1 742 319.12	–40.04
Unterhalt und Reparaturen	–182 666.01	–4.19	–159 730.86	–3.67
Büro- und Verwaltungsaufwand	–31 163.55	–0.72	–26 709.68	–0.61
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	–226 134.10	–5.19	–243 796.29	–5.60
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	–111 488.69	–2.56	–106 456.02	–2.45
Werbeaufwand	–240 257.65	–5.52	–209 553.99	–4.82
Übriger Betriebsaufwand	–93 835.65	–2.15	–92 841.30	–2.13
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	– 3 841 476.09	– 88.18	– 3 830 751.62	– 88.03
ERGEBNIS RESTAURATIONSBETRIEBE VOR ABSCHREIBUNG	514 757.17	11.82	520 807.96	11.97

	2016/2017	2015/2016
	CHF	CHF
Ergebnis Transportanlagen	1 573 187.55	1 759 187.91
Ergebnis Restaurationsbetriebe	514 757.17	520 807.96
TOTAL BETRIEBSGEWINN VOR ABSCHREIBUNGEN	**2 087 944.72**	**2 279 995.87**
ABSCHREIBUNGEN		
Grundstücke und Gebäude betrieblich	–349 215.28	–251 000.00
Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich	–19 000.00	–21 000.00
Pisten, Wege und Parkplätze	–15 000.00	–25 000.00
Transportanlagen	–601 884.16	–466 319.31
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	–1 035 373.97	–984 638.46
Projektierungskosten Sörenberg–Rothorn	–244 917.03	–738 315.10
Finanzanlagen	–32 002.00	–43 500.00
TOTAL BETRIEBSVERLUST NACH ABSCHREIBUNGEN	**– 209 447.72**	**– 249 777.00**
Finanzertrag	453.05	1 543.93
Finanzaufwand	–32 258.86	–42 231.79
JAHRESERGEBNIS VOR A.O. UND BETRIEBSFREMDEN POSTEN UND STEUERN	**– 241 253.53**	**– 290 464.86**
Betriebsfremder Ertrag	53 987.65	57 596.52
Betriebsfremder Aufwand	–42 082.21	–47 506.39
JAHRESERGEBNIS VOR A.O. POSTEN UND STEUERN	**– 229 348.09**	**– 280 374.73**
Ausserordentlicher Ertrag	355 000.00	325 648.35
Ausserordentlicher Aufwand	–139 307.00	–19 200.00
JAHRESVERLUST / JAHRESGEWINN VOR STEUERN	**– 13 655.09**	**26 073.62**
Steuern	–26 209.60	–22 766.70
JAHRESVERLUST / JAHRESGEWINN	**– 39 864.69**	**3 306.92**

REVISIONSBERICHT

ACORUS
Treuhand AG Meggen

Bericht der Revisionsstelle zur
Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Bergbahnen Sörenberg AG
Hinterschöniseistrasse 4
6174 Sörenberg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Bergbahnen Sörenberg AG** des am 31. Mai 2017 abgeschlossenen Geschäftsjahres geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Meggen, 11. Juli 2017

ACORUS-TREUHAND AG

André Knüsel
Registrierter Revisionsexperte
Leitender Revisor

ppa. Suzanne Durrer
dipl. Treuhandexpertin
Registrierte Revisionsexpertin

Beilage:
- Jahresrechnung
- Antrag Gewinnverwendung

Huobmattstrasse 7 Postfach 6045 Meggen Tel. 041 379 60 40 Fax 041 379 60 45 www.acorus.ch

Mitglied von EXPERTsuisse

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

A. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnützung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.
Die Hypotheken werden langfristig ausgewiesen, auch wenn eine Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate ansteht.

1. PROJEKTIERUNGSKOSTEN SÖRENBERG – ROTHORN

Die in den letzten Jahren aufgelaufenen Projektierungskosten (Architektur, Bauplaner und Bauingenieure, Umweltverträglichkeitsprüfungen und Umweltverträglichkeitsberichte, Lawinengutachten, Gastroplaner) sind in dieser Position aktiviert worden.
Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurde ein Betrag von knapp 245 000 Franken abgeschrieben. Ein Teil der Abschreibungen konnte nur aufgrund des ausserordentlichen Ertrages aus der Auflösung von stillen Reserven auf dem Gutschein- und dem Depot-Abrechnungskonto getätigt werden.
Je 150 000 Franken wurden auf die laufenden Projekte Sesselbahn Eisee und Beschneiung Rothorn übertragen.

2. IMMOBILIEN

Die Immobilien sind zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der Abschreibungen bilanziert.

	31.05.17	31.05.16
	CHF	CHF
VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERSTELLUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN		
Immobilien (Buchwert)	4 917 000	4 872 000
Grundpfandrechte (nominell)	15 445 000	15 445 000
Beanspruchte Kredite	1 010 000	1 380 000

3. LEASINGVERPFLICHTUNG

Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 30.4.2018)	60 995	121 996
Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 30.4.2021)	230 165	0

4. AUFLÖSUNG STILLE RESERVEN

Auflösung stille Reserven	539 000	300 000

5. ZUSAMMENSETZUNG AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Nachforderung Mehrwertsteuer	139 307.00	0.00
Ausb. Kursverlust eigene Aktien	0.00	19 200
TOTAL AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	**139 307.00**	**19 200**

6. ZUSAMMENSETZUNG AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

Auflösung Gutschein-Abrechnungskonto	100 000.00	100 000.00
Auflösung Depotkarten-Abrechnungskonto	250 000.00	200 000.00
Beiträge Mooraculum	5 000.00	0.00
Biosphärenpreis Mooraculum	0.00	5 500.00
Swiss-Mountain-Award-Preis Mooraculum	0.00	10 000.00
Überschussbeteiligung Concordia 2013 – 2015	0.00	10 148.35
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG	**355 000.00**	**325 648.35**

B. ÜBRIGE IM GESETZ VORGESEHENE ANGABEN

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	50 – 250	50 – 250

C. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2016/17 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

VERWENDUNG DES BILANZVERLUSTES PER 31. MAI 2017

(ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES)

	31.05.17	31.05.16
	CHF	CHF
Vortrag aus dem Vorjahr	11 856.53	8 549.61
Jahresverlust/Jahresgewinn	–39 864.69	3 306.92
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	**– 28 008.16**	**11 856.53**

GESELLSCHAFTSORGANE BBS AG

Von links: Anton Schöpfer, Anton Emmenegger, Paul Dängeli, Franz Wüest, Fredy Portmann, Marc Unternährer, Theo Schnider

Von links: Peter Studer, René Koller, Otto Jenni

VERWALTUNGSRAT

PRÄSIDENT
Fredy Portmann, Schüpfheim

VIZEPRÄSIDENT
Marc Unternährer, Luzern

MITGLIEDER
Paul Dängeli, Schüpfheim
Anton Emmenegger, Schüpfheim
Theo Schnider, Sörenberg
Anton Schöpfer, Sörenberg
Franz Wüest, Ettiswil

EHRENPRÄSIDENT
Dr. Joseph Duss, Schüpfheim

REVISIONSSTELLE
Acorus-Treuhand AG, Meggen

DIREKTION
René Koller, Hergiswil

GESCHÄFTSLEITUNG

LEITER ADMINISTRATION
Otto Jenni, Hasle

LEITER BETRIEB & TECHNIK
Peter Studer, Escholzmatt

LEITER GASTRONOMIE
René Koller, Hergiswil

BERGBAHNEN SÖRENBERG AG
Hinterschöniseistrasse 4
6174 Sörenberg
Tel. +41 (0)41 488 21 21
Fax +41 (0)41 488 23 91
bahnen@soerenberg.ch
www.soerenberg.ch

SÖRENBERG
BERGBAHNEN
ENTLEBUCH LUZERN

IMPRESSUM
Konzept, Layout, Fotografie, Druck
Entlebucher Medienhaus, Schüpfheim